

## Rückblick auf die Wachaison

Die Wachaison 2024 ist vorbei und das Jahr neigt sich langsam, aber stetig dem Ende. Daher lohnt es sich wieder den Blick nach hinten zu werfen und die vergangene Saison Revue passieren zu lassen.

Traditionell wird der Wachdienst am Rursee unserer Wachmannschaft von Wachgängerinnen und Wachgängern der OG Weisweiler und Hoengen geleistet, die ihre Freizeit in Sicherheit an und auf der Rurtalsperre investieren.

Unsere Wachaison begann im Jahr 2024 deutlich früher als der eigentliche Wasserrettungsdienst mit einem Treffen der Wachmannschaft in Aachen.



Durch gute Kontakte zur OG Aachen wurde uns eine persönliche Führung durch den Aachener Dom angeboten mit Darstellung seiner langen, wechselvollen Geschichte. Neben der Baugeschichte konnte uns der Domführer von vielen Sagen und Mythen rund um den Dom berichten. Anschließend ließen wir den Tag gemütlich in einem Aachener Restaurant ausklingen.

Schon bald danach standen mit den jährlichen Schulungen die ersten Pflichttermine auf dem Programm. Die Schulung im Brandschutz wurde beim ersten Wachdienst in Woffelsbach sogleich mit einer praktischen Einheit im Umgang mit Feuerlöschern ergänzt. Hier konnten die Wachgängerinnen und Wachgänger kleine Übungsbrände unter der Anleitung eines

Ausbilders löschen. Vielen Dank an Marvin für die Bereitstellung der Feuerlöcher!



Das erste Wachwochenende im April verlief ruhig und ohne besondere Einsätze. Der zweite Wachdienst fand dann wieder an einem langen Wochenende im Mai statt. Dieser beinhaltete auch den Feiertag Fronleichnam, an dem die DLRG traditionell die Schifffahrt auf dem Rursee bei der Prozession nach Rurberg begleitet.

Da in der Eifel die Feierlichkeiten schon sehr früh starten, waren wir ebenfalls früh mit allen Booten auf dem Wasser um die Prozession zum Gottesdienst nach Rurberg und anschließend wieder zurück nach Woffelsbach zu begleiten.



Weiterhin wurde an diesem Wochenende der von vielen sehr lange auf dem See vermisste Seeadler, genannt Oma, wieder vom Team Technik in sein angestammtes Gewässer gesetzt. Über mehrere Jahre war das Boot in unzähligen ehrenamtlich erbrachten Stunden restauriert worden. Wir

freuen uns, dass sie wieder zurück in der Flotte ist!

Durch das schon sehr warme Wetter mussten wir bei diesem Einsatz auch einige Male tätig werden. Dabei waren auch drei Alarmierung für den First-Responder-Dienst, mit dem wir den Rettungsdienst in Woffelsbach und Rurberg unterstützen.

Der dritte Wachdienst war in diesem Jahr schon unsere traditionelle Wachwoche. Diese begann dieses Mal mit einem Paukenschlag. Kurz nach Vollzug des Wachwechsels am Freitagabend alarmierten uns die Meldeempfänger zu einer vermeintlichen Person im Wasser vor dem Strandbad Eschauel. Durch die bereits anwesenden Wachgängerinnen und Wachgänger konnten in kurzer Zeit zwei Rettungsboote besetzt werden. Vor Ort konnte schnell Entwarnung gegeben werden, da das Meldebild weniger dramatisch ausfiel als angenommen.

Die Wachwoche nutzen wir traditionell, um junge Menschen an den WRD heranzuführen. Dieses Jahr waren wir mit 10 (!) Jugendlichen am See. Diesen brachten wir in der Woche die wesentlichen Grundlagen des WRD näher und sie durften als Praktikanten den Wachdienst an den verschiedenen Strandbädern kennenlernen. Dabei kam mit verschiedenen Aktionen (Lagerfeuer, Knotenbrett, Schnitzeljagd) auch der Spaß nicht zu kurz.

Da das Wetter in der Wachwoche teilweise sehr sommerlich verlief mussten wir an den Badestellen und auf dem See einige Male tätig werden. Die Mehrheit der Einsätze (ca. 30) waren allerdings kleinere Erste-Hilfe-Maßnahmen an den Badestellen.

Nach kurzer Pause waren wir dann zum Ende der Sommerferien wieder am Rursee. Bei recht schönem Wetter führten wir den WRD an den letzten Ferientagen durch. Im Einsatzgeschehen blieb es allerdings deutlich ruhiger, als es während der Wachwoche gewesen war.

Den letzten Einsatz im späten September führten wir bei dann bereits eher herbstlichen Temperaturen durch. Den Abschluss der Wachsaison gestalten wir traditionell mit einem Motto am letzten Abend. Dieses Jahr stand das Thema Oktoberfest auf der Agenda. Und so wurde die Station in den Abendstunden nach Dienstende in einen bayrischen Festsaal umfunktioniert und es wurde viele Stunden, teilweise in bayrischer Tracht, gefeiert, getanzt und gelacht!

Zum Abschluss dieses Berichtes noch ein paar Zahlen: Insgesamt wurden in 2024 durch die Wachmannschaft 2925 Wachstunden am Rursee geleistet. Dabei wurden 76 Einsätze aller Art geleistet. Hinzu kommen noch Einsätze im Rahmen der Arbeit des Bezirks Aachen (SAN-Dienste bei Veranstaltungen, Absicherung von Wassersportveranstaltungen, Übungen etc.), die von den Wachgängerinnen und Wachgängern zusätzlich übernommen wurden.

Wir möchten uns bei allen Wachgänger\*innen und Wachgängern für die geleistete Arbeit in der gesamten Wachsaison herzlich bedanken und freuen uns auf die nächste Saison in 2025!

Eure Leiter Einsatz  
**Klaus und Ralf**

